

Disconto-Gesellschaft
in Berlin.

Geschäfts-Bericht

für das Jahr

1894.



Disconto-Gesellschaft in Berlin.

Ordentliche General-Versammlung
am 18. März 1895.

Vorsitzender: Seine Excellenz Herr Wirkl. Geheime Rath Dr. **Herzog**.
Protokollführer: Herr Rechtsanwalt und Notar Dr. **Haendly**.

Der Vorsitzende eröffnete die Versammlung und stellte die bereits gedruckt in den Händen der Anwesenden befindlichen Berichte des Aufsichtsraths und der Direction bezüglich des verflossenen Geschäftsjahres zur Verhandlung.

Auf die Vorlesung dieser Berichte wurde Verzicht geleistet, Anträge zu denselben wurden nicht gestellt.

Die Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Rechnung wurde einstimmig genehmigt und der Verwaltung einstimmig die Entlastung ertheilt.

Bei der hierauf folgenden Wahl von sechs Mitgliedern des Aufsichtsraths wurden wiedergewählt:

Herr Geh. Commerzienrath **Ad. Frentzel** in Berlin,
Herr Commerzienrath **E. Hecker** in Berlin,
Herr Geh. Regierungsrath **Dr. Reinhard** in Mainz,

und ausserdem

Herr **Alex. Borgnis** in Hamburg,
Herr **H. Münchmeyer** in Hamburg,
Herr **Ad. Vorwerk** in Hamburg

neu gewählt, sämmtlich bis zur ordentlichen General-Versammlung des Jahres 1899.

Hiermit war die Tagesordnung erledigt und wurde die Versammlung geschlossen.

Bericht des Aufsichtsraths.

Nach Vorschrift des Artikels 6 des Statuts ist die Bilanz für das Geschäftsjahr 1894 nebst der Gewinn- und Verlust-Rechnung und dem von der Direction zu erstattenden Geschäftsbericht uns vorgelegt und der nach der Geschäftsordnung dazu berufenen Bilanz-Revisions-Commission zur Prüfung überwiesen worden. Auf Grund des von dieser Commission erstatteten Berichts haben wir die Bilanz und die Gewinn- und Verlust-Rechnung als richtig befunden und, da sie den gesetzlichen und statutarischen Vorschriften entsprechen, genehmigt.

Der Bericht der Direction führt zutreffend aus, dass und aus welchen Ursachen das wirtschaftliche Leben im Allgemeinen krankt und welche Rückwirkungen die Gestaltung desselben auf die Bankthätigkeit hervorgebracht hat. Wenn die dabei möglich gewordene Regsamkeit des Bankgeschäfts trotz des geringen Nutzens, welchen der tiefe Stand des Zinsfusses gelassen hat, für die Disconto-Gesellschaft einen verhältnissmässig günstigen Ertrag ergab, so ist dies in erster Linie der Umsicht und dem Geschick zu verdanken, mit welchen die Geschäfte unter voller Wahrung der traditionellen Solidität geführt worden sind.

Eine für die weitere Entwicklung der Disconto-Gesellschaft wichtige Massnahme ist von den Geschäftsinhabern durch die Vorbereitung des Planes eingeleitet, die Disconto-Gesellschaft mit der langbewährten und nach gleichen Grundsätzen solidester Geschäftsführung geleiteten Norddeutschen Bank in Hamburg zu vereinigen. Eine solche Vereinigung ist für beide Anstalten, die seit einer Reihe von Jahren durch mannigfache geschäftliche Beziehungen mit einander verbunden sind, durchaus nützlich und verspricht auch dem allgemeinen Interesse in hohem Grade dienlich zu werden. Ihr Aufsichtsrath hat sich ebenso wie der der Norddeutschen Bank mit den Grundzügen des Planes, und zwar einstimmig, einverstanden erklärt und mit den Geschäftsinhabern die Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung beschlossen, welcher die zur Durchführung des Planes

nothwendig werdenden Aenderungen unseres Statuts zur Beschlussfassung vorgelegt werden sollen. Wir zweifeln nicht, dass ihnen die Zustimmung der Herren Commanditisten zu Theil werden wird.

Mit dem Bericht der Direction über das abgelaufene Geschäftsjahr haben wir uns einverstanden erklärt, und beantragen, indem wir den darin gestellten Anträgen beitreten, die Generalversammlung wolle auch ihrerseits die Bilanz, sowie die Gewinn- und Verlust-Rechnung genehmigen und der Verwaltung Entlastung ertheilen.

Aus dem Aufsichtsrath ist Herr Geheimer Commerzienrath von Wagner in Aachen mit Anfang dieses Jahres ausgeschieden, weil ihm die Theilnahme an dessen Berathungen durch sein vorgerücktes Lebensalter erschwert wurde. Er hat dem Aufsichtsrath durch 14 Jahre angehört und lässt in demselben ein gutes, durch vortreffliche Mitarbeit und durch Tüchtigkeit des Charakters wohlverdientes Andenken zurück. Durch sein Ausscheiden ist die Zahl der Mitglieder auf 14 gemindert.

Im regelmässigen Turnus scheiden aus die Herren Geheimer Commerzienrath Ad. Frenzel, Commerzienrath E. Hecker und Geheimer Regierungsrath Dr. Reinhard.

Es werden, da die Zahl der Mitglieder 15 betragen muss, danach vier Ersatzwahlen stattzufinden haben. Die Erweiterung des Geschäfts macht es aber auch wünschenswerth, die Zahl der Mitglieder innerhalb der statutmässigen Grenzen auf 17 zu erhöhen. Ausser jenen vier Ersatzwahlen beantragen wir daher in Uebereinstimmung mit den Geschäftsinhabern noch zwei Neuwahlen, im Ganzen also sechs Wahlen vorzunehmen.

Der Vorsitzende des Aufsichtsraths

Herzog.

Bericht der Direction.

Auch im verflossenen Jahre ist noch keine Besserung der allgemeinen wirthschaftlichen Verhältnisse eingetreten, und der Druck, welcher auf denselben lastet, ist von unerwartet langer Dauer. Zwar wirkten nicht mehr finanzielle oder politische Krisen in Ländern diesseits und jenseits des Oceans wie in den vorhergegangenen Jahren ein, aber der Welthandel stockte noch immer, und die Production zeigte sich ausser solchem Verhältniss mit dem Bedarf, dass die meisten Erzeugnisse der Landwirthschaft und Industrie auf einen Tiefpunkt der Bewerthung im Weltmarkt gelangt sind. Insbesondere leidet hierdurch die Landwirthschaft sowohl in den Ländern, welche Mehr-Ausfuhr, wie in denjenigen, welche Mehr-Einfuhr von Erzeugnissen derselben haben. Dazu kommen in Deutschland, einem Lande mit erheblicher Mehr-Einfuhr, die grossen Verluste, welche der Landwirthschaft in den letzten Jahren durch Viehseuchen und Futtermangel zugefügt worden sind. In Folge der Lage des Welthandels und der Zurückhaltung des Unternehmungsgestes hat sich viel müssiges Capital an den Centralpunkten des Geldmarkts angesammelt; der Zinsfuss erhielt sich ununterbrochen auf einer niedrigen Stufe, und die Flüssigkeit des Geldmarkts vermehrte sich noch durch die Ersparnisse, welche ungeachtet der im Allgemeinen nothleidenden wirthschaftlichen Verhältnisse demselben zugeführt wurden. Unter diesen Umständen entwickelte sich eine lebhaftere Bankthätigkeit, welche zwar den Nachtheil der niedrigen Verzinsung zu tragen hatte, aber durch Ausdehnung der Umsätze im Commissions- und im Effectengeschäft einen Ausgleich fand. Die Besorgniss, dass Berlin nach Einführung des neuen Börsensteuer-Gesetzes seine bisherige Stellung als einer der ersten Plätze im internationalen Börsenverkehr nicht aufrecht erhalten könne, ist noch nicht gehoben, und als Thatsache ist hervorzuheben, dass durch das Gesetz nicht allein der Arbitrage-Verkehr beeinträchtigt worden ist, sondern auch die internationale Emission von soliden Staatsanleihen, für welche Deutschland bisher der Mittelpunkt war, sich in Folge der durch das Gesetz bereiteten Hindernisse mehr oder weniger nach anderen Märkten gewandt hat.

Der Abschluss der Disconto-Gesellschaft im verflossenen Jahre gestattet die Vertheilung einer Dividende von 8 Procent auf das Commandit-Capital.

Der Brutto-Gewinn beläuft sich auf *M* 12 359 339,83

Hiervon sind abzusetzen:

die Verwaltungskosten, Steuern u. s. w. *M* 2 157 853,21

die Ueberweisung an den Dispositionsfonds
und den Unterstützungsfonds für die

Angestellten der Gesellschaft " 100 000,—

die Abschreibung auf zweifelhafte Forderungen " 4 078,04

die Abschreibung auf Consortialbetheiligungen " 3 000 000,— " 5 261 931,25

Von verbleibenden *M* 7 097 408,58

werden als Dividende von 8% auf die Commandit-Antheile nebst

statutmässiger Gewinnbetheiligung und Tantième verwendet *M* 6 900 350,16

an die David Hansemann'sche Pensionskasse für die Angestellten der Gesellschaft überwiesen " 50 000,—

und auf neue Rechnung übertragen " 147 058,42

M 7 097 408,58.

In unserm speciellen Berichte über die nebst Gewinn- und Verlust-Rechnung anliegende Bilanz halten wir die in den Geschäftsberichten früherer Jahre angenommene Reihenfolge ein:

A. Gesellschafts-Capital nebst statutmässigen Reserven.

Das eigene Capital nebst statutmässigen Reserven beträgt:

	31. December 1893	31. December 1894
Eingezahlte Commandit-Antheile	<i>M</i> 75 000 000,—	<i>M</i> 75 000 000,—
Allgemeine Reserve nach Vorschrift des Art. 185 b des Allg. Deutschen Handels-Gesetzbuchs und in Gemässheit des Art. 8 des Statuts	" 9 838 337,92	" 9 838 337,92
Besondere Reserve in Gemässheit des Art. 9 des Statuts	" 11 250 000,—	" 11 250 000,—
Ausserordentliche Reserve in Gemässheit des Art. 9a des Statuts	" 3 000 000,—	" 3 000 000,—
zusammen	<i>M</i> 99 088 337,92	<i>M</i> 99 088 337,92

Die gesammten statutmässigen Reserven betragen *M* 24 088 337,92.

Wir haben vorgeschlagen, aus dem Gewinn des Jahres 1894 an die David Hansemann'sche Pensionskasse für die Angestellten der Gesellschaft einen Beitrag von *M* 50 000 zu leisten, durch welchen diese Kasse mit einem Bestande von *M* 2 326 383,37 abschliessen wird.

B. Allgemeiner Geschäftsbetrieb.

I. Wechselverkehr.

	1893.	1894.
Derselbe betrug	<i>M</i> 878 087 181,71	<i>M</i> 978 237 892,20
Die Zahl der Wechsel betrug	140 531	148 866
Der Durchschnittsbetrag eines Wechsels war	6 248,—	6 571,—
Der Belauf der Wechselbestände war:	31. December 1893.	31. December 1894.
Platz- und andere Pari-Wechsel nach Abzug der Zinsen bis zur Verfallzeit	<i>M</i> 41 533 380,14	<i>M</i> 59 826 162,58
Wechsel auf fremde Plätze nach dem Tagescourse bzw. dem Platz- und Zinsverlust berechnet.	" 14 948 192,—	" 21 261 943,07
zusammen	<i>M</i> 56 481 572,14.	<i>M</i> 81 088 105,65.
Discont-Ertrag der Platz- und anderen Pari-Wechsel	1893.	1894.
Netto-Ertrag aus dem Courswechsel-Verkehr nach Abzug der auf Zinsen - Conto übertragenen Zinsen	" 1 546 854,81	" 1 272 088,05
	" 295 592,64.	" 201 925,78.

Die Umsätze in Schatzanweisungen und Steuerscheinen sind in dem Wechselverkehr einbegriffen.

Für inländische Wechsel betrug der Discontosatz der Reichsbank durchschnittlich 3,14% in 1894 gegen 4,06% in 1893 und der in unserm Verkehr vorwiegend maassgebende Börsendiscont durchschnittlich 1,77% in 1894 gegen 3,21% in 1893.

Im Courswechsel-Verkehr bestand die Anlage hauptsächlich in Wechseln auf London.

II. Werthpapiere.

Der Gesamtumsatz von Effecten im Commissionsgeschäft, für Consortial- und eigene Rechnung beträgt:

	1893.	1894.
Hiervon entfällt auf die dem Effecten-Verkehr zugerechneten Coupons und ausländischen Noten ein Umsatz von	<i>M</i> 1 476 190 898,86.	<i>M</i> 1 605 130 717,30.
	296 559 095,33.	" 268 831 794,37.

Der Ertrag aus dem Reportgeschäft und den eigenen Werthpapieren stellt sich nach Abschreibung der Verluste und Stempel-Ausgaben und nach Abzug der auf Zinsen-Conto übertragenen Zinsen auf *M* 4 451 381,75 (gegen *M* 3 043 550,67 im Jahre 1893).

Ausserdem ergibt sich aus Coupons u. s. w. ein Gewinn von *M* 66 996,69 gegen *M* 65 782,20 im Vorjahre. Ausgeschlossen dabei ist das Ergebniss aus dem Geschäft in russischen Noten, welches mit den sonstigen Umsätzen in russischer Valuta zusammenhängt und daher im Courswechselverkehr verrechnet ist.

In der Aufnahme der eigenen Werthpapiere sind die in Consortien engagirten Effecten einbegriffen. Der Gesamt-Bestand beträgt *M* 30 867 416,67 gegen *M* 45 265 093,79 im Jahre 1893 und ist zu dem Uebnahme-Course mit der auf Consortial-Betheiligungen in den letzten Jahren erfolgten Abschreibung oder zum Anschaffungs-Course bezw. zum Tagescourse vom 31. December 1894, wenn letzterer niedriger war, angenommen. Wir setzen in der diesjährigen Aufnahme als Abschreibung auf Consortial-Betheiligungen den Betrag von *M* 3 000 000,— ab. Hiernach ist der Bestand an eigenen Werthpapieren mit *M* 27 867 416,67 in den Abschluss einzustellen.

Wir nahmen an folgenden Emissionsverträgen als Contrahenten Theil: über einen Theilbetrag der 4 % hypothekarischen Anleihe der Union, Actiengesellschaft für Bergbau, Eisen- und Stahl-Industrie zu Dortmund; die 3½ % Anleihe der Stadt Altona; Theilbeträge der 3½ % Württembergischen Staats-Anleihe von 1894; den Restbetrag der 5 % amortisirbaren Rumänischen Renten-Anleihe von 1893; einen Theilbetrag der Actien der Deutschen Metallpatronen-Fabrik in Karlsruhe; die 4 % steuerfreie Prioritäts-Anleihe IX. Serie der Warschau-Wiener Eisenbahn-Gesellschaft; die 3½ % Königlich Norwegische Staatsanleihe vom Jahre 1894 (zum Theil Convertirungs-Geschäft); einen Theilbetrag der Ungarischen 4% in Gold verzinslichen Staats-Renten-Anleihe; die 4 % Anleihe vom Jahre 1894 des Norddeutschen Lloyd in Bremen; Theilbeträge der Actien und 4½ % Obligationen der Brölthaler Eisenbahn-Actien-Gesellschaft; die steuerfreie 4 % Prioritäts-Anleihe der Rjasan-Uralsk Eisenbahn-Gesellschaft; die 3½ % Kölner Stadt-Anleihe vom Jahre 1894; einen Theilbetrag der 4 % amortisirbaren Rumänischen Renten - Anleihe von 1894; einen Theilbetrag der 3½ % Anleihe der Gotthardbahn - Gesellschaft (Convertirungs-Geschäft);

- die neuen Actien der Essener Credit-Anstalt;
- die steuerfreie 3 $\frac{1}{2}$ % Russische Gold-Anleihe von 1894;
- die 3 $\frac{1}{2}$ % Prioritäts-Obligationen der Grossen Berliner Pferde-Eisenbahn-Actien-Gesellschaft (Convertirungs-Geschäft);
- die 3 $\frac{1}{2}$ % Prioritäts-Obligationen der Pfälzischen Bahnen von 1894;
- die 3 $\frac{1}{2}$ % Pfandbriefe von 1894 der Preussischen Central-Bodencredit-Actiengesellschaft (Convertirungs-Geschäft);
- die 3 $\frac{1}{2}$ % Essener Stadt-Anleihe (Convertirungs-Geschäft);
- die 3 $\frac{1}{2}$ % Anleihe der Stadt Glauchau.

Die Abwicklung einiger der vorgenannten Geschäfte übertrug sich ganz oder theilweise auf das Jahr 1895, während die meisten nebst früher abgeschlossenen Geschäften im verflossenen Jahre abgewickelt wurden.

Wir haben bei der Convertirung der 5 % Russischen Bankbillets I. und II. Emission sowie der 5 % Russischen Orient-Anleihen II. und III. Emission in 4 % Russische Staatsrente, ferner der 5 % Pfandbriefe der Centralbank des Russischen Boden-Credits in 3 % steuerfreie Russische Gold-Anleihe von 1894 mitgewirkt und für die Emission der 3 % Deutschen Reichs-Anleihe, der Serie 18 der 4 % Hypotheken-Pfandbriefe der Braunschweig-Hannoverschen Hypothekenbank zu Braunschweig, des ersten Theilbetrages der 3 $\frac{1}{2}$ % Pfandbriefe von 1894 der Preussischen Central-Bodencredit-Actiengesellschaft, der 3 $\frac{1}{2}$ % Pfandbriefe der Rheinischen Hypothekenbank in Mannheim und andere Emissionen die Subscriptionsstelle übernommen.

Wir beteiligten uns an der Errichtung der Actien-Gesellschaft „Leipziger Electricitäts-Werke“ und errichteten in Gemeinschaft mit anderen Banken und Bankhäusern in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz zur Vertretung internationaler Interessen die „Banca Commerciale Italiana in Mailand“, sowie in Gemeinschaft mit anderen Banken und Bankhäusern in Berlin die „Gesellschaft für elektrische Unternehmungen“, welche im Wege des Syndikats die finanzielle Durchführung solcher Unternehmungen zum Zwecke hat.

Aus dem Brutto-Gewinn wird, wie in den vorhergehenden Jahren, ein grösserer Betrag zur Abschreibung auf noch nicht abgewickelte Consortial-Betheiligungen, vorwiegend mit Rücksicht auf unsere Betheiligung an dem Unternehmen der staatsgarantirten „Grossen Venezuela-Eisenbahn“, entnommen. Es herrschen jetzt andere Verhältnisse in den Vereinigten Staaten von Venezuela als zur Zeit, in welcher das Unternehmen begonnen wurde, und die Erwartung, dass nach Beendigung der Revolution Handel und Verkehr in dem Lande sich bald erholen würden, ist nicht in Erfüllung gegangen. Hierdurch und durch die höheren Betriebs- und Unterhaltungskosten, welche in der Regel im Anfang ein Eisenbahn-Unternehmen belasten, hat die Bahn in der ersten Zeit nach Eröffnung des Betriebes

im ganzen Umfange am 1. Februar 1894 noch keine Ueberschüsse geliefert, so dass die Regierung ausser für vertragsmässige Bauzuschüsse für den vollen Betrag ihrer Garantie bis 31. December 1894 in Anspruch zu nehmen ist. Während die Verhandlungen über die Zahlung schweben, können wir angesichts der Hilfsquellen des Landes nur wiederholt die Ueberzeugung aussprechen, dass es der Regierung gelingen dürfte, die finanzielle Ordnung herzustellen, und dass sie in der Lage sein wird, ihre Verpflichtungen stets pünktlich zu erfüllen, wenn sie die richtigen Maassnahmen zu diesem Zweck ergreift. Seit zwei Monaten schliesst der Betrieb der Bahn mit Ueberschüssen ab.

Das Unternehmen der Compagnie Parisienne de l'air comprimé in Paris geht unter sachkundiger Leitung von Männern, welche sich in dem benachbarten Secteur Clichy in der Einrichtung von Electricitäts-Werken und in der Führung des Electricitätsbetriebes bewährt haben, einer vollständigen Reorganisation entgegen und hat nunmehr wohlbegründete Aussicht auf eine der Bedeutung des besten Secteurs für Electricitätsbetrieb in Paris entsprechende günstige Entwicklung. Soweit unsere Consortial-Betheiligung bei der Internationalen Druckluft- und Electricitäts-Gesellschaft, welche in Actien und Vorschüssen einen Antheil an dem Unternehmen der Compagnie Parisienne hat, durch die frühere Missleitung des letzteren in Mitleidenschaft gezogen wird, ist die Abschreibung des Verlustes vorgesehen.

Der Bestand an verkauften, erst nach dem 31. December abzuliefernden Werthpapieren nebst kurzfristigen Vorschüssen mit Effecten-Unterlage nach Börsen-Usance beträgt:

1893.	1894.
<i>M</i> 18 648 780,57.	<i>M</i> 48 584 502,76.

III. Dauernde Betheliligung bei ausländischen Bank-Instituten nebst Commandit-Betheiligungen.

Die dauernde Betheliligung in Actien bei ausländischen Bank-Instituten besteht zum Betrage von *M* 4 011 665,60 in der Betheliligung bei der in Gemeinschaft mit der Norddeutschen Bank in Hamburg errichteten „Brasilianischen Bank für Deutschland“ und in der Betheliligung bei der in Vereinigung mit anderen Bank-Instituten und Bankhäusern begründeten „Deutsch-Asiatischen Bank“.

Die politischen Wirren in Brasilien haben die günstige Entwicklung der „Brasilianischen Bank für Deutschland“ in keiner Weise beeinträchtigt, vielmehr ist der geschickten Leitung der Bank zu verdanken, dass ungeachtet dieser Wirren dieselbe jetzt zu den Banken gehört, welche den ersten Rang in Brasilien einnehmen.

Nachdem im Vorjahre die Capital-Anlage bei der „Deutsch-Asiatischen Bank“ durch Rückstellung des Gewinnes aus Operationen, die zur Sicherung gegen das Engagement in der Silberwährung dienten, sich vermindert hat, ist eine weitere Verminderung durch Rückstellung der von der Bank für 1893 gezahlten Dividende eingetreten.

Die Commandit-Betheiligungen bei Ernesto Tornquist & Co. in Buenos-Aires und bei H. Albert de Bary & Co. in Antwerpen betragen wie im Vorjahre *M* 2 187 000 und haben ein durchaus befriedigendes Ergebniss aufzuweisen.

Der Gewinn aus der Gesamt-Betheiligung unter der Rubrik III beträgt *M* 626 050,30 gegen *M* 553 528,10 im Vorjahre.

IV. Laufende Rechnungen.

Deposit-Rechnungen.

	31. December 1893.	31. December 1894.
Guthaben mit Kündigung	<i>M</i> 19 686 438,50.	<i>M</i> 29 745 259,39.
	1893.	1894.
Der Umschlag betrug auf diesen Rechnungen	<i>M</i> 75 887 982,06.	<i>M</i> 81 059 640,06.

Die anderen laufenden Rechnungen ergaben die folgenden Resultate:

	1893.	1894.
Debitoren am Schlusse des Jahres	<i>M</i> 118 113 474,94	<i>M</i> 118 254 908,78
Creditoren am Schlusse des Jahres	„ 109 959 999,92	„ 133 042 655,52
Erworbene Provision	„ 2 452 583,25	„ 2 851 316,90
Vergütete Provision	„ 92 428,64	„ 110 502,67
Umschlag	„ 7 403 702 578,51.	„ 8 370 426 088,39.

In den laufenden Rechnungen ergab sich ein Ausfall von *M* 4 078,04.

Die in den Passivis aufgeführten Accepte betragen *M* 40 109 333,66 gegen *M* 32 133 833,66 im Jahre 1893.

Die Aval-Debitoren belaufen sich am 31. December 1894 auf *M* 5 662 755,85 gegen *M* 5 410 587,60 in 1893, welchen der gleiche Betrag von Aval-Verpflichtungen gegenübersteht.

Die Zahl der von der Gesellschaft eröffneten laufenden Rechnungen betrug am Schlusse des Jahres 1894 9253 gegen 8714 im Jahre 1893. Von diesen Rechnungen waren mit Effecten-Depot verbunden am Schlusse des Jahres 1894 6712 gegen 6267 im Jahre 1893.

V. Zinsen-Conto.

Das Zinsen-Conto ergab einen Ertrag von *M* 2 649 977,23 im Jahre 1894 gegen *M* 2 904 718,21 im Jahre 1893.

VI. Kasse, Gesamt-Umschlag und Verschiedenes.

Der Umschlag an der Kasse betrug im Jahre 1893	<i>M</i> 2 953 476 821,79
im Jahre 1894	„ 3 479 430 518,68.
Der Gesamt-Umschlag (von Einer Seite des Hauptbuches) betrug:	
im Jahre 1893	<i>M</i> 7 937 136 136,83
im Jahre 1894	<i>M</i> 8 996 982 576,76.

Die Zahl der eingegangenen und ausgegangenen Briefe betrug 979 133 gegen 888 013 in 1893.

Aus der Abwicklung unseres Grundstück-Interesses ist der Jahresrechnung nur ein Gewinn von *M* 3 868,20 gegen *M* 60 870,57 im Vorjahre zugeführt worden.

Die Erträge der Wechselstube Unter den Linden 35 sind auf die entsprechenden Positionen der allgemeinen Bank-Verwaltung überschrieben worden.

Die zum Geschäftsbetrieb dienenden Grundstücke in der Behrenstrasse 43/44, in der Charlottenstrasse 36 und Unter den Linden 35 sind mit dem Betrage von *M* 3 656 346,35 angenommen.

C. Resultate.

Die **Verwaltungskosten** und **Steuern** unseres ganzen Geschäftes stellen sich folgendermassen:

	1893.	1894.
Eigentliche Verwaltungskosten einschliesslich der Tantième unserer Angestellten	<i>M</i> 1 462 237,44	<i>M</i> 1 526 762,41
Abschreibung auf Mobilien 20 % 11 907,35	.. 10 368,99
Zinsen von dem Werthe der Häuser Behren- strasse 43/44, Charlottenstrasse 36 und Unter den Linden 35, verschiedene Ausgaben für Instandhaltung der Gebäude u. s. w. 145 425,91	.. 145 778,11
Steuern 637 623,34	.. 474 943,70
	<i>M</i> 2 257 194,04.	<i>M</i> 2 157 853,21.

Die staatliche und städtische Einkommensteuer auf die Gewinnbeteiligung der Geschäftsinhaber wird auf Grund einer Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts fortgesetzt nicht allein von den Geschäftsinhabern, sondern auch von der Gesellschaft eingezogen. Zur Wahrung des Interesses der Gesellschaft gegenüber dieser nochmaligen Besteuerung werden wir kein Rechtsmittel unversucht lassen.

Der Brutto-Gewinn beträgt	<i>M</i> 12 359 339,83
nach Abzug der Verwaltungskosten und Steuern wie vorstehend	<i>M</i> 2 157 853,21
Ueberweisung an den Dispositionsfonds und den Unterstützungsfonds für die An- gestellten der Gesellschaft 100 000,—
der Abschreibung auf zweifelhafte Forde- rungen u. s. w. 4 078,04
der Abschreibung auf Consortial- Beteiligungen 3 000 000,—
	<i>M</i> 5 261 931,25
bleibt Reingewinn <i>M</i>	7 097 408,58.

Uebertrag *M* 7 097 408,58

Von diesem Betrage abzüglich des Reserve-
Vortrags aus 1893 von *M* 345 949,60
entfallen auf

Dividende 8 % auf *M* 75 000 000

Commandit-Antheile	<i>M</i> 6 000 000,—	
Tantième des Aufsichtsraths	„ 150 058,36	
Gewinnbetheiligung der Geschäftsinhaber	„ 750 291,80	
Die beantragte Ueberweisung an die David Hansemann'sche Pensionskasse für die Angestellten der Gesellschaft von	„ 50 000,—	„ 6 950 350,16
Bleibt Uebertrag auf neue Rechnung.		<i>M</i> 147 058,42.

Berlin, den 1. März 1895.

Direction der Disconto-Gesellschaft.

Die Geschäftsinhaber

A. v. Hansemann. E. Russell. Lent. Schoeller.

Bilanz am 31. December 1894.

Activa.	M	S	M	S
Kassenbestand einschliesslich Cassa-Coupons und fremder Goldmünzen			25 044 005	96
Wechsel-Bestände und zwar:				
a) Platz- und andere Pariwechsel, nach Abzug der Zinsen bis zur Verfallzeit	59 826 162	58		
b) Wechsel auf andere Plätze, nach dem Tagescourse bezw. dem Platz- und Zinsverlust berechnet	21 261 943	07	81 088 105	65
Bestand an verkauften, erst nach dem 31. December 1894 abzuliefernden Werthpapieren nebst kurzfristigen Vorschüssen mit Effecten-Unterlage nach Börsen-Usance			48 584 502	76
Bestand an eigenen Werthpapieren einschliesslich der Consortial-Betheiligungen	30 867 416	67		
ab: Abschreibung auf Consortial-Betheiligungen	3 000 000	—	27 867 416	67
Dauernde Beteiligung bei ausländischen Bank-Instituten nebst Commandit-Betheiligungen			6 198 665	60
Debitoren in laufenden Rechnungen			118 254 908	78
Aval-Debitoren			5 662 755	85
Effecten-Depot des Pensionsfonds und des Unterstützungsfonds			2 168 491	—
Mobilien nach Abschreibung von 20 % jährlich			41 475	94
Grundstücke in der Behrenstrasse 43/44, in der Charlottenstrasse 36 und Unter den Linden 35			3 656 346	35
Andere Grundstücke und Güter, letztere abzüglich der übernommenen Amortisations-Hypotheken			1 128 415	71
			319 695 090	27

Passiva.	M	S	M	S
Capital: Eingezahlte Commandit-Antheile			75 000 000	—
Allgemeine (gesetzliche) Reserve			9 838 337	92
Besondere Reserve			11 250 000	—
Ausserordentliche Reserve			3 000 000	—
Deposit-Rechnungen mit Kündigung			29 745 259	39
Creditoren in laufenden Rechnungen			133 042 655	52
Accepte			40 109 333	66
Aval-Verpflichtungen			5 662 755	85
David Hansemann'sche Pensionskasse für die Angestellten der Gesellschaft	2 276 383	37		
Hierzu Ueberweisung aus der Gewinn- und Verlust-Rechnung von 1894	50 000	—	2 326 383	37
Dispositionsfonds und Unterstützungsfonds für die Angestellten der Gesellschaft			207 060	43
Sparkassen-Conto für die Angestellten der Gesellschaft			2 459 049	55
Noch nicht abgehobene Dividenden der früheren Jahre			6 846	—
8% Dividende auf M 75 000 000 Commandit-Antheile			6 000 000	—
Tantième des Aufsichtsraths			150 058	36
Gewinn-Betheiligung der Geschäftsinhaber			750 291	80
Uebertrag auf neue Rechnung			147 058	42
			319 695 090	27

Gewinn- und Verlust-

Soll.	M	S	M	S
Verwaltungskosten einschl. Tantième der Angestellten, Hauszins, Abschreibung auf Mobilien, Instandhaltung der Gebäude u. s. w.			1 682 909	51
Steuern			474 943	70
Ueberweisung an den Dispositionsfonds und den Unterstützungsfonds für die Angestellten der Gesellschaft			100 000	—
Abschreibung auf zweifelhafte Forderungen			4 078	04
Abschreibung auf Consortial-Betheiligungen			3 000 000	—
Zu vertheilender Reingewinn			7 097 408	58
Von diesem Betrage entfallen auf:				
8% Dividende auf M 75 000 000 Commandit-Antheile	6 000 000	—		
Tantième des Aufsichtsraths	150 058	36		
Gewinn-Betheiligung der Geschäftsinhaber	750 291	80		
Ueberweisung an die David Hanseemann'sche Pensionskasse für die Angestellten der Gesellschaft	50 000	—		
Uebertrag auf neue Rechnung	147 058	42		
	7 097 408	58		
			12 359 339	83

Rechnung 1894.

Haben.	M	S
Saldo-Vortrag aus 1893	345 949	60
Effecten	4 451 381	75
Courswechsel	201 925	78
Coupons u. s. w.	66 996	69
Grundstücke	3 868	20
Verfallene Dividende	288	—
Provision	2 740 814	23
Discont	1 272 088	05
Zinsen	2 649 977	23
Dauernde Betheiligung bei ausländischen Bank-Instituten nebst Commandit-Betheiligungen	626 050	30
	12 359 339	83